

Das ist wieder dieselbe Sprache, derselbe fanatische Haß, mit dem Goebbels das deutsche Volk in den Krieg gehetzt hat. Der Antibolschewismus ist seit der Geburt des Sowjetstaates das ideologische Banner der Kriegsprovokateure. Unter diesem Banner haben die Hitler und Goebbels die Demokratie niedergetrampelt und den Weltbrand entfacht. Heute schwenken die anglo-amerikanischen Aggressoren und besonders ihre sozialdemokratischen Lakaien das gleiche Banner, unter dem Hitler das deutsche Volk durch ein Meer von Blut führte. Es gilt, allen Menschen klarzumachen, daß die antibolschewistische Hetze, die nichts anderes als maskierte Kriegshetze ist, keineswegs nur gegen die Sowjetunion und gegen die Kommunisten gerichtet ist, sondern gegen alle fortschrittlichen Elemente, die für den Frieden kämpfen. Es gibt heute keine fortschrittliche, friedliebende Bewegung in der ganzen Welt, die von den Kriegshetzern nicht als kommunistisch verschrien wird. Es gibt keinen für den Frieden eintretenden Menschen, den die Kriegsprovokateure nicht als Agenten Moskaus denunzieren.

Der Kampf zwischen den Kriegsprovokateuren und den Friedensfreunden hat eine solche Schärfe angenommen, daß er alle Menschen erfaßt. Das kann auch nicht anders sein, geht es hier doch um die Schicksalsfrage der ganzen Menschheit. Darum kann es aber in diesem Kampfe auch keine Neutralität geben. Wer sich nicht dem Lager des Friedens anschließt, hilft bewußt oder unbewußt den Kriegstreibern bei ihrem verbrecherischen Handwerk. Es kann aber keinen anderen Kampf für den Frieden geben als den Kampf an der Seite der Sowjetunion. (Lebhafter Beifall.) Das bedeutet, daß jeder, der sich gegen die Sowjetunion stellt, der Lügen über die Sowjetunion verbreitet, ein Feind des Friedens, ein Spießgeselle der Kriegstreiber ist. Die positive Stellung zur Sowjetunion ist zum untrüglichen Merkmal aller wahren Friedensfreunde geworden. Wer gegen die Sowjetunion hetzt, hetzt gegen den Frieden, wer gegen die Verleumdung der Sowjetunion kämpft, kämpft für den Frieden!

Die Kriegshetzer versuchen, durch militärische Demonstrationen, zu denen auch die Luftbrücke gehört, durch Kriegs- und Rüstungsgeschrei den Eindruck zu erwecken, als seien sie so stark, daß sie unüberwindlich seien. Auch das gehört zu der Kriegshetze. Sie wollen die Völker in Angst und Schrecken versetzen, wollen ihnen den Gedanken suggerieren, daß sie gegen den Krieg nichts unternehmen